

Info-Mail

Von: **Besseres Lernen** [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: **Dienstag, 5. Oktober 2010 09:09**
An: **'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'**
Betreff: **Diktat-Test auf der Straße / "Gymnasien nicht zerstückeln" / Senat umgeht Bürgerschaft und verliert Vertrauen der Wirtschaft**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulsekretariate, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

wie jetzt im Anschluss an unsere Meldung über das im neuen Bildungsplan Deutsch unter Senatorin **Christa Goetsch (GAL)** verordnete **Diktat-Verbot** (siehe WWL-Info-Mail v. 17.-9.2010: <http://bit.ly/a8PqJw>) bekannt geworden ist, will die Schulbehörde die zunehmende Rechtschreibschwäche mit neuen Test-Verfahren in den Griff kriegen. An den Grundschulen hat Senatorin Goetsch Diktate als Leistungsnachweise verboten. Stattdessen sollen die Schüler **„Aufgaben zur Wörterbuchbenutzung“** und **„zum Nachdenken über die Schreibweise von Wörtern“** lösen. Der SPD-Bildungsexperte **Ties Rabe** kritisiert das zu Recht: „Diese Pläne sind echter Unsinn.“

Lesenswert und unterhaltsam zugleich ist dazu der folgende Bericht in der BILD:

BILD v. 4.10.2010: BILD macht den Diktat-Test auf der Straße

<http://www.bild.de/BILD/regional/hamburg/aktuell/2010/10/04/diktat-test-auf-der-strasse/kann-hamburg-nicht-mehr-richtig-schreiben.html>

Da wirkt es schon fast ein wenig beruhigend, dass **Schleswig-Holsteins Bildungsminister Ekkehard Klug (FDP)** als politisches Schwergewicht im Norddeutschen Raum in seinem heutigen Interview mit dem Hamburger Abendblatt deutlich für den **langfristigen Erhalt der Gymnasien und ihres Bildungsanspruchs** eintritt - der freilich mit den Diktatverboten und „Aufgaben zur Wörterbuchbenutzung“ oder „zum Nachdenken über die Schreibweise von Wörtern“ (siehe oben) seiner Hamburger Amtskollegin nicht zu erreichen ist:

Hamburger Abendblatt v. 5.10.2010: "Gymnasien nicht zerstückeln"

<http://www.abendblatt.de/region/norddeutschland/article1652271/Gymnasien-nicht-zerstueckeln.html>

Doch der Hamburger Schwarz-Grün-Senat hat auch in seiner neuen Zusammensetzung offenbar nichts aus seinem Unterliegen im Volksentscheid vom 18. Juli 2010 dazu gelernt: Auch bei der jetzt verkündeten Schließung des Altonaer Museums - das allein am Sonntag 6.000 Besucher und Unterstützer zählte! - hört der Senat nicht auf die Betroffenen und ist offenbar sogar bereit, die Zuständigkeit der Bürgerschaft zu umgehen:

WELT v. 4.10.2010: SPD: Senat schließt Museum an der Bürgerschaft vorbei

<http://www.welt.de/die-welt/regionales/hamburg/article10062658/SPD-Senat-schliesst-Museum-an-der-Buergerschaft-vorbei.html>

Unterstützen bitte auch Sie den Fortbestand des Altonaer Museums! Informationen und die Unterschriftenliste finden Sie unter folgendem Link:

Wir sind das Altonaer Museum! Helfen Sie mit, die Schließung zu verhindern!

<http://www.altonaermuseum.de/altonaer-museum/ausstellungen/aktuelle-ausstellungen/ansicht.html?unigid=2703>

Es überrascht vor diesem breit gefächerten Spektrum parteipolitischer Misswirtschaft eigentlich auch Niemanden, dass nach einer aktuellen Studie von Ernst & Young die **Hamburger Wirtschaft zunehmend weniger Vertrauen in den Schwarz-Grün-Senat** hat:

Hamburger Abendblatt v. 2.10.2010: Hamburgs Wirtschaft verliert an Vertrauen in den Senat

<http://www.abendblatt.de/wirtschaft/article1650181/Hamburgs-Wirtschaft-verliert-an-Vertrauen-in-den-Senat.html>

Doch nicht nur die Hamburger CDU büsst an Vertrauen der Wirtschaft und Wähler ein. Auch die Parteispitze der Hamburger GAL opfert ihre ursprünglich "grüne" Identität im Interesse des Erhalts der Koalition mit ihren Senatsämtern und Staatsratsposten:

Radio Hamburg vom 1.10.2010: Druck für Schwarz-Grün

<http://www.radiohamburg.de/Hamburg/Nachrichten/2010/September/AKW-Laufzeiten-Druck-fuer-Schwarz-Gruen>

Die aktuellen Medienberichte nehmen deshalb völlig zu Recht eine zunehmende Bereitschaft der Bürger war, sich selbst politisch zu engagieren:

WELT v. 3.10.2010: Der bewegte Bürger

<http://www.welt.de/die-welt/regionales/hamburg/article10039259/Der-bewegte-Buerger.html>

Hamburger Abendblatt v. 5.10.2010: Die Bürger begehren auf - Forscher erklären Proteste

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1652252/Die-Buerger-begehren-auf-Forscher-erklaeren-Protteste.html>

Und so ist es wohl eine Frage der Zeit, bis eine im besten Sinne des Wortes engagierte **bürgerliche Partei der politischen Mehrheit in der Mitte** gegründet wird. Laut ZDF-Polit-Barometer (http://wahltool.zdf.de/Politbarometer/mediathekflash.shtml?2010_09_24kurz) halten schon heute **bundesweit (!) 19% der Befragten** eine neue Partei in der politischen Mitte für wünschenswert (siehe Anlage). Wie die Werte wohl in Hamburg aussehen mögen?

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"



ZDF_Politbarometer
_20100924.pd...

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass die noch von Senatorin Goetsch geleitete Schulbehörde das Ergebnis des Volksentscheids auch ernsthaft und ehrlich umsetzt. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.